

## Kurzt berichtet

## Seniorenachmittag in Inzigkofen

INZIGKOFEN (sz) - Die Gemeinde Inzigkofen lädt ihre Mitbürger, die etwas mehr Lebenserfahrung haben (65 Jahre und älter) zusammen mit deren eventuell jüngeren Partnern zum Seniorenachmittag am Palmsonntag, 14. April, um 14 Uhr in die Keltenhalle Vilsingen ein. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie Getränken und Vesper gesorgt. Auf dem Programm stehen die Jugendkapelle IVE, die Mädchentanzgruppe Vilsingen, die Film-Liga Vilsingen mit Bildern aus früheren Jahren sowie verschiedenen Sketchen. Für die Teilnehmer aus Inzigkofen und Engelswies wird eine kostenlose Busverbindung mit folgenden Abfahrtszeiten eingerichtet: in Inzigkofen um 13.30 Uhr an der Römerhalle und in Engelswies um 13.40 Uhr am Gemeindehaus. Rückfahrt ist gegen 18 Uhr.

## Edmund Luppardt geht in den Ruhestand

Jonas Grathwohl wird neuer Leiter der Volksbankfiliale in Bingen

BINGEN (sz) - Edmund Luppardt, langjähriger Filialleiter der Volksbank Filiale in Bingen, ist kürzlich bei einer Feier mit Familie und Kollegen verabschiedet worden und übergab das Amt nach insgesamt fast 42 Jahren Dienstzeit an seinen Nachfolger Jonas Grathwohl. Das teilte die Volksbank in einer Pressemitteilung mit.

Mit einem Schmunzeln ging Vorstandsmittglied Klaus Remensperger in seiner Begrüßung auf die 1977 noch handschriftlich angefertigte Bewerbung ein. „Einmal Bingen, immer Bingen“, unter diesem Leitspruch habe Edmund Luppardt für seine Filiale und seine Kunden in Bingen gelebt. Seit 2003 war er neben der Kundenberatung auch als Filialleiter tätig. „Das Gesicht der Filiale Bingen wird uns fehlen, wir freuen uns aber unglaublich, dass Sie bei Ihren Hobbies sowie den drei Enkelnen viel Spaß und Freude finden werden und wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit“, sagte Klaus Remensperger.

Im Anschluss wurde Jonas Grathwohl als Luppardts Nachfolger zum Filialleiter ernannt. Der 29-jährige sei den Kunden der Volksbankfilialen in Bingen und Sigmaringendorf bekannt. Er ist bereits seit 2014 in der Kundenberatung in Bingen, Sigmaringendorf und Inneringen tätig. „Wir haben großes Vertrauen in Jonas Grathwohl und sind davon überzeugt, dass er zusammen mit seinem

Team die Filiale weiterhin umsichtig und erfolgreich führen wird“, sagte Remensperger.

„Für Edmund Luppardt stand der Kunde immer im Mittelpunkt. Er hat sich stets für die Wahrung der Kundeninteressen eingesetzt“, sagte Daniel Teufel, Prokurist und Bereichsleiter Privatkunden der Volksbank. Er freue sich auf das Wiedersehen mit dem zukünftigen Ruhestandler und wünsche dem neuen Team um Jonas Grathwohl alles Gute.

Im Namen aller Mitarbeiter ging Renate Bücheler auf die besonderen Eigenschaften ein, die Edmund Luppardt als Mensch ausmachen: „Respekt, Moral, Verantwortung, Manieren und Stil prägen seine Person.“

Edmund Luppardt ergriff sichtlich gerührt das Wort und dankte seinem Arbeitgeber für die schöne Zeit, die er bei der Volksbank Bad Saulgau erleben durfte. Mit seinem emotionalen Apell „Pflegt mir meine Kunden“, betonte er erneut, wie wichtig ihm seine Kunden bis heute sind und auch in Zukunft bleiben.

„Alleine kann man das alles nicht schaffen. Nur mit einem guten Miteinander wollen wir hier in Bingen und Inneringen unsere Kunden von unserer Beratung überzeugen“, freute sich Jonas Grathwohl auf seine neue Aufgabe als Filialleiter. Unterstützt wird er dabei neben dem bewährten Team auch von Tanja Schmidt, die als neues Gesicht die Filiale in Bingen unterstützt.



Doris Futterer ist die neue Chronistin der Gemeinde Inzigkofen.

FOTOS: MANDY STREICH

## Erstmals ist eine Frau Chronistin

Doris Futterer übernimmt Amt – Vorgänger Erich Fiederer erhält Eintrag ins Ehrenbuch

Von Mandy Streich

INZIGKOFEN - Nach insgesamt 22 Jahren ehrenamtliches Chronistenamt hat Erich Fiederer am vergangenen Montagabend die Feder abgegeben und erhielt daraufhin von Bürgermeister Bernd Gombold einen Eintrag ins Ehrenbuch der Gemeinde Inzigkofen. Zum 150-jährigen Jubiläum der Inzigkofer Chronik übernimmt mit Doris Futterer als seine Nachfolgerin zum ersten Mal eine Frau dieses Amt.

„Die Inzigkofer Chronik ist ein Spiegel ihrer Zeit“, sagte Kreisarchivar Edwin Ernst Weber. „Dementsprechend hatte auch jeder Chronist seinen eigenen Stil der Zeit.“ Vor der eigentlichen Amtsübergabe las er zusammen mit Doris Futterer den anwesenden Gästen aus den insgesamt sechs Bänden der Inzigkofer Ortschronik vor und schilderte dabei die Besonderheiten sowie die wichtigsten Ereignisse in den vergangenen Jahren. Beginnend im Jahr 1868 bis heute gebe es laut Weber nur wenige Lücken, was für eine Gemeinde äußerst selten sei.

## Auszüge aus der Chronik fesseln das Publikum

Bei einem Auszug aus dem ersten Band der Ortschronik vom ersten Chronisten Joseph Hartmann mussten die Gäste etwas schmunzeln. Dieser beschrieb die sechs Straßen, aus denen Inzigkofen damals bestand, detailgetreu und umfangreich. Den Charakter der Inzigkofer schilderte er als sehr arbeitssam, gutmütig und kräftig gebaut. Und selbst im kleinsten Hause würde jährlich ein Schwein geschlachtet werden.

Besonders ruhig wurde es im Publikum, als die Beobachtungen des vierten Chronisten Heinrich Ronge zum Einmarsch der französischen Truppen in Inzigkofen vorgelesen wurden. Er beschrieb detailgetreu, dass ein französischer Soldat in sein Haus gekommen war und ihm gedroht hatte, ihn zu erschießen. Ronge blieb unverseht, aber ein deutscher Soldat wurde erschossen.

Nach weiteren Passagen über Bürgermeisterwechsel, dem Bau einer Mehrzweckhalle, der Zusammenschließung der Gemeinden Inzigkofen mit Vilsingen und Engelswies, bei der die beiden letzteren stark dagegen gewesen seien, und den Erwerb des Klosters Inzigkofen wandte sich schließlich Bürgermeister Bernd Gombold direkt an den

sechsten Chronisten Erich Fiederer. Von dessen letztem Eintrag in die Chronik: „PS in eigener Sache“, waren wohl alle Anwesenden gerührt. „Ich möchte mein Chronistenamt, das ich aus Liebe zu meiner Heimat Inzigkofen übernommen habe, nach 22 Jahren altersbedingt abgeben und in jüngere Hände legen“, las Weber aus der Chronik vor.

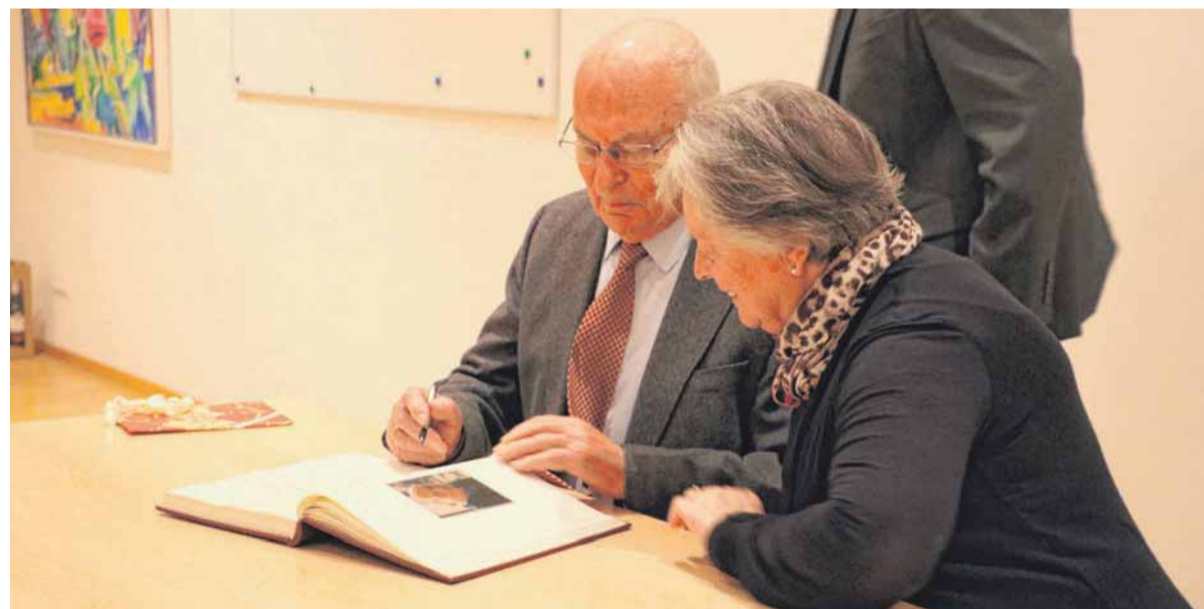
## Fiederer bekommt Eintrag ins Ehrenbuch

Von den insgesamt sechs Bänden habe Fiederer drei gefüllt. „Diese drei Bände sprechen im wahrsten Sinne des Wortes Bände“, sagte Gombold. Da die gesamte Gemeinde mehr als dreimal so groß sei wie noch am Anfang und deshalb auch mehr los sei, sei es kein Wunder, dass inzwischen

in 22 Jahren drei Bücher gefüllt worden seien, bemerkte Weber.

Nach einer Auflistung der Vereinstätigkeiten von Erich Fiederer und seinem Wirken in der Gemeinde Inzigkofen, erhielt er einen Eintrag ins Ehrenbuchs Inzigkofens.

Seiner Nachfolgerin Doris Futterer überreichte Gombold eine symbolische Feder und ein Tintenfass. Sie habe die Aufgabe bereits vor drei Monaten übernommen und sei mit ihrer dauerhaft aufmerksamen Art laut Gombold der Aufgabe gut gewachsen. „Wir freuen uns, dass die Kontinuität gewahrt wird“, sagte Gombold. „Wir verfügen mit einer nahezu lückenlosen Chronik einen besonderen zeitgeschichtlichen Schatz, auf den wir stolz sein können“, sagte er.



Erich Fiederer unterschreibt seinen Eintrag im Ehrenbuch der Gemeinde Inzigkofen.



Klaus Remensperger, Vorstandsmittglied der Volksbank (links), verabschiedet Filialleiter Edmund Luppardt (rechts) in Bingen.

FOTO: PR

ANZEIGE

**Schwäbische**  
ERLEBNISTOUREN

**Insel Mainau**  
„Ritter, Grafen, Edelleute“  
Besuch der Insel am **24. Mai 2019**

ab  
nur **89€\***  
pro Person  
mit Abokarte

Begeben Sie sich mit uns auf eine Zeitreise in die vielfältige Vergangenheit der Insel Mainau, die nicht nur durch ihre Botanik Geschichte geschrieben hat!

Ihr Tag beginnt mit der Anreise im komfortablen Reisebus inkl. Lunchpaket ab Ihrem gewählten Zustieg. Erstes Ziel der Fahrt ist der Schiffsanleger Meersburg, von wo die Überfahrt zur Blumeninsel startet. Lassen Sie sich den Wind auf dem Bodensee um die Nase wehen, bevor die 1,5-stündige Führung auf der

Insel Mainau beginnt. Hier erfahren Sie Bemerkenswertes über die Deutsordensritter, die Zeit des Großherzogs Friedrich I. sowie über die gräfliche Familie Bernadotte.

Die barocke Pracht des Mainau-Schlusses und der Kirche St. Marien sowie botanische Kostbarkeiten mit historischem Bezug lassen Sie die Blumeninsel aus einem anderen Blickwinkel erleben. Anschließend genießen Sie ein Menü aus regionalen Spezialitäten in der Malärstube.

Nach dem Mittagessen bleibt noch genug Zeit, um die jährlich wechselnde Blumenpracht aus tausenden Tulpen, duftenden Rhododendren, exotischen Palmen und jahrhundertealten Bäumen zu bestaunen. Am Nachmittag bringt Sie unser Bus wieder zurück zum Ausgangsort. (Organisatorische Änderungen vorbehalten.)



## LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Führung auf der Insel Mainau
- Mittagessen
- Schifffahrt Meersburg – Mainau
- Lunchpaket
- Reisebegleitung der Schwäbischen Zeitung
- Bustransfer im komfortablen Reisebus

## MÖGLICHE ZUSTIEGE:

Wangen, Biberach, Ravensburg, Friedrichshafen  
(Änderungen vorbehalten. Die genauen Abfahrtszeiten und Zustiegsorte erhalten Sie mit der Buchungsbestätigung)

## ANMELDUNG:

bis 26.04.2019 unter 0751-2955 5750  
(Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)  
Weitere Infos finden Sie unter [schwabische.de/erlebnistouren](http://schwabische.de/erlebnistouren)

\*Preise: 89 € mit AboKarte / 99 € ohne AboKarte

**AboKarte**  
**Schwäbische Zeitung**